

# Ein Sandkorn für Tibet

Die 21-jährige Rüfenachterin **Melanie Meichle** unterstützt tibetische Flüchtlingskinder in Nepal

Es begann mit einem Freiwilligeneinsatz und einer kleinen Spende – heute unterstützt die 21-jährige Melanie Meichle mit ihrem Verein eine tibetische Schule in Nepal. Und sinniert über den Sinn ihres «kleinen Beitrags» für Tibet.

MANUELA RYTER

Melanie Meichle sitzt an einem kleinen Tisch in einem Berner Café, in Jeans und grünem Hemd mit schwarzen Punkten. An ihre Leidenschaft – ihr Engagement für tibetische Flüchtlingskinder in Nepal – erinnert nur ein farbiges Band an ihrem Handgelenk. Sie identifiziert sich nicht nur über den Manjushri-Verein, das kleine Hilfswerk, das sie aufgebaut hat, stellt sie sogleich klar. Und doch – wenn die 21-Jährige von Kathmandu berichtet, von den Kindern in der Schule, die sie unterstützt, von all dem, was sie mit ihrem Engagement schon erreicht hat, dann erzählt sie mit leuchtenden Augen und hinterlässt keinen Zweifel, dass sie ihre Ziele erreichen wird.

## Auf dem Landweg nach Nepal

Meichles «nicht begründbare» Faszination für die tibetische Bevölkerung begann mit einer Reise mit ihren Eltern nach Tibet. Nach der Matura ging sie im Winter 2004 dann auf eigene Faust los: Auf dem Landweg reiste Meichle in einem halben Jahr mit einer Freundin



Melanie Meichle ermöglicht mit ihrem Hilfswerk Bildung für tibetische Kinder. VALÉRIE CHÉTELAT

nach Kathmandu, der Hauptstadt Nepals. Dort stiess sie auf die Manjushoksha Academy, eine Schule für tibetische Flüchtlingskinder, die dafür sorgt, dass die tibetische Kultur und Sprache im Exil nicht verloren geht und die dank Patenschaften Kinder aus ärmsten Verhältnissen ausbildet. Ein Jahr später kam Meichle hierher zurück – als Englischlehrerin. Doch es sollte nicht bei diesem Einsatz bleiben.

«Mein Engagement begann, als für einen Schüler keine Paten gefunden werden konnten», erzählt die Rüfenachterin. Sie habe die Pa-

tenschaft spontan übernommen, obwohl sie als Studentin gar nicht das Geld dafür hatte. «Ich sagte mir, irgendwie werde ich die Summe schon zusammenkratzen.» Das Geld für die Patenschaft hatte sie nach ihrer Rückkehr schnell zusammen. Und es wurde immer mehr: Meichle begeisterte zuerst den Bekanntenkreis ihrer Eltern, und mit Vorträgen in Serviceclubs wie Rotary oder Kiwanis vermittelte sie schliesslich 25 weitere Patenschaften und sammelte Geld für kleinere Projekte. Dank den Spenden konnte die Schule einen Schul-

bus und Möbel anschaffen, ein Internetanschluss ermöglichte den Kindern «den Blick nach draussen», dank einem Regenwasserprojekt gibt es nun auch in der Trockenzeit genügend Wasser, und mit «einem Apfel pro Tag für jedes Kind» liessen sich die kargen Mahlzeiten auffrischen.

Dies seien alles Projekte der Schulleitung: «Ich finde es kritisch, wenn Westler in arme Länder gehen und dort ihre Ideen umsetzen wollen», sagt Meichle energisch – das sei unter Umständen ein verheerender Ansatz: «Die Leute, die

ich unterstütze, wissen am besten, woran es fehlt und was sie brauchen.»

## Land für ein neues Schulhaus

Manchmal denke sie darüber nach, was ihr Engagement bringe – denn was sie in Kathmandu mache, sei nur ein kleines Sandkorn. «Aber wenn ich auch nur einem Kind ermöglichen kann, sein abgelegenes Dorf zu verlassen und in die tibetische Schule zu gehen, dann erhält mein kleiner Beitrag schon einen Sinn.» Ihr Anliegen sei denn auch nicht politisch: «Mir gehtes um die Bildung.» Eine wichtige Bestätigung erhielt Meichle, die in Bern Religionswissenschaften mit Schwerpunkt Tibet studiert, im Juni: Sie erhielt den ersten, mit 10 000 Franken dotierten Anerkennungspreis des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Mit den Spenden wachsen auch Meichles Projekte: Als Nächstes steht der Kauf von Bauland für ein eigenes Schulhaus an. «Auf dem Vereinskonto liegen bereits 100 000 Franken», sagt Meichle stolz. Sie sei zuversichtlich, dass sie die fehlenden 120 000 Franken auch noch zusammenkriege: «Das Vertrauen, das mir die Leute schenken, gibt mir Mut.» Weitere Pläne habe sie keine. Denn eines habe sie von den Tibetern gelernt: «Es zählt, was jetzt ist. Was morgen passiert, weiss sowieso niemand.»

## [i] MANJUSHRI-VEREIN

Infos zu Projekten und Spendenkonto: [www.manjushri-verein.ch](http://www.manjushri-verein.ch).

## Schwarze Zahlen im Budget

**BELP** Der Gemeinderat wird dem Volk am 7. Dezember ein Budget vorlegen, das bei Aufwendungen von rund 42 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 60 000 Franken enthält. Den Cashflow (Abschreibungen plus Reingewinn) beziffert die Gemeinde mit 1,1 Millionen. Damit präsentiere Belp ein Budget, das praktisch identisch sei mit demjenigen des Vorjahrs, schreibt der Gemeinderat in seiner Botschaft ans Volk. Fürs laufende Jahr rechnet die Verwaltung mit einem gleich hohen Cashflow bei einem Ertragsüberschuss von rund 170 000 Franken.

Das Budget basiert auf dem unveränderten Steuerfuss von 1,44 Einheiten – seit 1988 bittet Belp nun schon laut Finanzverwalter Beat Bürgy die Steuerpflichtigen immer im gleichen Mass zur Kasse. Ganz zufrieden ist der Gemeinderat aber nicht: Er schreibt im Kommentar zum Voranschlag, auch 2007 werde das Ziel nicht erreicht, aus dem steuerfinanzierten Bereich 3 Millionen Franken für Investitionen bereitzustellen. «Grund dafür ist die starke Zunahme bei den Abgaben in die verschiedenen Lastenverteilungen im Kanton Bern.» (ry)

## KURZ

**Budget 2007 angenommen ALLMENDINGEN** Das Budget 2007 sieht bei Aufwendungen von zwei Millionen Franken einen kleinen Überschuss vor. Mit dem Verkauf des Kienermätteli wird der Bilanzfehlbetrag Ende 2007 verschwinden. Das Budget wurde von der Gemeindeversammlung genehmigt. (mry)

ANZEIGE

**Bluewin**

Jeder fängt mal **KLEIN** an.

Jetzt noch **SCHNELLER** surfen zum gleichen Preis. **gratis** für Neukunden: 2 Monatsgebühren und 20 Stunden.\*\*

**ADSL für Einsteiger: Bluewin ADSL 300 ab CHF 9.– pro Monat.**

Mit Bluewin ADSL 300 surfen Sie jetzt schnell und günstig: nämlich für nur CHF 9.– pro Monat zusätzlich CHF 2.40 pro Stunde für die Verbindung. Zudem profitieren Sie vom gratis USB-Modem oder von CHF 100.– Rabatt auf den Wireless LAN Router oder den 4-Port Router. \* Infos und Bestellung über 0800 85 85 85, im Swisscom-Shop oder unter [www.adsl.bluewin.ch](http://www.adsl.bluewin.ch).

\* USB-Modem Netopia 3342/3352 (gratis statt CHF 98.–) / 4-Port-Router Netopia 3346/3356 (CHF 48.– statt CHF 148.–) / Wireless LAN Router Netopia 3347N/WG/3357NWG (CHF 148.– statt CHF 248.–)

\*\* Gültig bis 31.03.2007.

**swisscom** **fixnet**  
Einfach verbunden.